

**Niederschrift  
über die Sitzung des Jugendrates  
am 10.07.2018  
um 18:00 Uhr bis 19:33 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

**Vorsitz**

Herr Yakub Arslan

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Bengi Aslan

Herr Francesco Lo Pinto

**Mitglieder**

Frau Burcu Aksoyek

Herr Juca Joel Apfelbaum

Herr Elias El Ghorchi

Herr Ismail Joundi

Frau Elisabeth Luckhaus

Frau Jeanne-Sophie Mortazawi

Frau Beatriz Oliveira Teles

Herr Niklas Reinberger

Frau Belinda Tillmanns

Herr Soner Ünal

**Von der Verwaltung**

Herr Gerhard Dietrich-Wingender

Herr Domingo Estrany Dreßler

Herr Michael Ketterer

Herr Markus Eschweiler

Herr Christoph Sykulski

Frau Anette Quint

**Schriftführer/in**

Sandra Schwabe

**Gäste**

Herr Ralf Wieber

Herr Rüdiger Schneider

Herr Frank vom Scheidt

Herr Niklas Nink

Frau Amra Sipcanin

Frau Leonie Reiß

Herr Finn Grimsehl-Schmitz

Herr Andreas Weber, rga

Frau Christina Segovia Buendia, Bergische Morgenpost

Entschuldigt fehlen:

**Mitglieder**

Frau Marie Sophie Flüs

Herr Daniel Pilz

## Tagesordnung

### **I. Öffentlich**

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift der Sitzung vom 12.06.2018
- 3** Informationen zum Medienentwicklungsplan
- 4** Vorstellung des Projektes "Gedenkstätte Pferdestall" der EMA Geschichts AG
- 5** Zirkel des Lernens - Bericht von der Schülerkonferenz am 02.07.2018 und weiteres Vorgehen
- 6** Berichte aus den Projektgruppen
  - 6.1** PG Pimp the City
  - 6.2** PG Jobbörse
  - 6.3** PG Öffentlichkeitsarbeit
  - 6.4** PG Moderne Schule
- 7** Remscheid United - Sachstand
- 8** Anträge, Anfragen, Mitteilungen

## I. Öffentlich

### 1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung.

### 2. Niederschrift der Sitzung vom 12.06.2018

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Erweiterung der Niederschrift.

### 3. Informationen zum Medienentwicklungsplan

Herr Markus Eschweiler, Fachdienst Schule und Bildung, erklärt, dass er für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes an Schulen zuständig ist. Die Umsetzung erfolgt in drei Phasen:

2003 bis 2006: Erste Grundlagen werden in den Schulen gelegt, z. B. die Einrichtung von Computerräumen und die Einführung erster elektronische Geräte in den Klassenräumen.

2011 bis 2016: Das Volumen der elektronischen Geräte an Schulen wird weiterhin ausgebaut, da der Bedarf stark gestiegen und die Ansprüche ebenfalls höher sind. Auch die Grundschulen profitieren nun von der Ausstattung mit elektronischen Geräten. Hierzu gehören unter anderem der Ausbau der Netzwerke, die Etablierung von Whiteboards und mobile Lösungen für Computer und Software, die mit wenig Pflegeaufwand auskommen.

2017 bis 2021: In dieser Phase werden die bestehenden elektronischen Geräte erneuert und ersetzt, da sie teilweise bereits veraltet sind. Weiterhin werden die Räumlichkeiten ausgebaut. Die Netzwerke werden anhand des steigenden Bedarfs auch mit Glasfaser ausgebaut, der WLAN- Ausbau an den Schulen wird weiter vorangetrieben. Es wird daran gearbeitet, dass die Schüler/innen die eigenen Geräte in den Schulen zu nutzen oder mehr Tablets für die Schüler/innen zur Verfügung zu stellen.

Die Umstrukturierung wird aus Haushaltsmitteln und aus Fördermitteln, wie dem Programm „Gute Schule 2020“ finanziert. Die Mitglieder des Jugendrates haben einen Fragenkatalog zum Medienentwicklungsplan an Herrn Markus Eschweiler geschickt. Im Folgenden sind die Antworten darauf aufgeführt.

1. *Frage: Ist der Medienpass NRW Unterrichtsinhalt an Remscheider Schulen ?*  
siehe Medienentwicklungsplan (MEP) Seite 18 - 22 (3.2 Medienkompetenz - eine Aufgabe der Schulen) Der Medienentwicklungsplan ist im Ratsinformationssystem der Stadt als DS 15-3277 hinterlegt  
([http://ratsinfo.remscheid.de/sessionnet/bi/vo0050.php?\\_\\_kvonr=7292](http://ratsinfo.remscheid.de/sessionnet/bi/vo0050.php?__kvonr=7292))

Antwort: Der Medienpass/Medienkompetenzrahmen ist Unterrichtsinhalt an vielen Remscheider Schulen.

Wie die Umsetzung erfolgt liegt in der Verantwortung der jeweiligen Schule. Das geht von der vollständigen Durchführung (Grundschule) bis zu einzelnen Kompetenzen (Arbeit mit Office-Programmen, etc.) [www.medienpass.nrw.de](http://www.medienpass.nrw.de)

2. *Frage: Was ist im Medienentwicklungsplan in den Tabellen auf Seite 52/53 mit folgenden Begriffen gemeint? siehe Seiten 25 – 30 (4. Ausstattungskonzept)*

- a. *EDV-AP (S. 26 MEP)*

Antwort: Die Bezeichnung **EDV-Arbeitsplatz** ist eine Sammelbeschreibung für

- **einen Desktop-Computer mit Monitor,**
- **ein Notebook oder Convertible,**
- **ein Tablet oder vergleichbares Gerät.**

b. *Peripherie (S. 27 MEP)*

Antwort: Mit Peripherie sind **Drucker, Scanner, Fotokameras** u. a. in geringem Umfang eingeplant.

c. *Präs. Technik (S. 27 MEP)*

Antwort: Mit Präsentationstechnik sind folgende Geräte gemeint, die je nach den Erfordernissen am Einsatzort installiert werden:

- einen deckenmontierten **Beamer** mit Präsentationsfläche und **Beschallung** oder
- einen wandmontierten **Kurzdistanzbeamer** mit **Präsentationsfläche** und **Beschallung** oder
- einen wandmontierten **großen Bildschirm** mit **Soundausgabe** (sprich TV-Gerät)

d. *Visualizer*

Antwort: Mit **Visualizer** sind Geräte wie **Dokumentenkamera, Schwanenhalskamera** gemeint, die Schriftstücke an die Wand projizieren, um für alle Anwesenden sichtbar zu sein.

3. *Frage: Wie werden die anzuschaffenden Geräte verwendet?*a. *Wie hoch ist der Anteil für die Verwaltung der Schule?*

Antwort: Die Schulen erhalten aus dem "Verwaltungsetat" der Stadt Arbeitsmittel (PC, Monitor, Drucker) an vielen Schulen werden aber auch noch weitere "Verwaltungsgeräte" benötigt. Die können dann auch aus dem Medienentwicklungsplan-Anteil beschafft werden. Der Anteil ist jedoch gering.

b. *Wie hoch ist der Anteil zur Nutzung ausschließlich für Lehrer/innen?*

Antwort: Rein rechnerisch soll ein EDV Arbeitsplatz je zehn Lehrer/innen zur Verfügung stehen

c. *Wie hoch ist der Anteil zur Nutzung ausschließlich durch Schüler/innen, z.B. Tablets für Schüler/innen?*

Antwort: Rein rechnerisch stehen pro fünf Schüler/innen je ein EDV-AP zur Verfügung.

4. *Frage: Gibt es einen zentralen Server von dem Schüler/innen von zu Hause aus Übungsaufgaben für Fächer wie z.B. Mathematik oder Physik etc. herunterladen können?*

Antwort: Es gibt bislang keinen zentralen Lernserver der Stadt. Wo es solche Möglichkeiten gibt, wird es aktuell durch die Schulen selbst geregelt.

Eine Cloud-Lösung soll in den nächsten Jahren flächendeckend eingerichtet werden.

5. *Frage: Der Raum M4 der Albert-Schweitzer-Schule wird aus Raummangel als Klassenraum benutzt. Bekommt dieser Raum eine elektronische Tafel und wenn ja, wann ist das geplant?*

Antwort: Der Raum war ursprünglich für eine vorübergehende Nutzung für den Unterricht gedacht, ist aber jetzt eine Dauerlösung. Ob dieser Raum aktuell ausgestattet werden soll, kann die Schule beantworten.

Falls dies der Fall ist, sollte dies noch in diesem Jahr erfolgen, da zur Zeit mit sehr langen Wartezeiten bei der Lieferung der Ware und Montage zu erwarten sind.

An jeder Schule gibt es eine/n EDV-Koordinator/in, den/die man bei Fragen und Anliegen ansprechen kann. Auch die jeweilige Schulleitung ist über die Entwicklungen informiert.

#### **4. Vorstellung des Projektes "Gedenkstätte Pferdestall" der EMA Geschichts AG**

Francesco Lo Pinto berichtet von den Entwicklungen rund um die Errichtung der geplanten Holocaust-Gedenkstätte „Pferdestall“ in Remscheid. Im Rahmen des Unterrichts haben Schüler/innen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (EMA) sich mit der Geschichte der Schule befasst, Zeitzeugen des Holocaust eingeladen, Ausstellungen besucht und erfahren, dass jüdische Schüler/innen seinerzeit an der EMA unterrichtet wurden und zu den Verfolgten und Getöteten gehörten.

Auch eine Führung durch Remscheid entlang der Stolpersteine war darunter, diese endete am Pferdestall der Polizei am Quimperplatz. Genau hier tat sich die Frage nach einer Gedenkstätte auf, nachdem die Schüler/innen von den Gräueltaten, die damals hier stattgefunden haben, erfahren haben. So konzipierte die Geschichts- AG eine Ausstellung zum Thema „Polenaktion in der Progromnacht“. Nach Gesprächen mit der Polizei, der Stadt und dem Land, dem das Gebäude gehört, durfte dort eine temporäre Ausstellung installiert werden. Für den großen Raum hatte die Geschichts-AG die Ausstellung „Vor aller Augen“ aus Berlin vorgesehen und für den kleinen Raum die eigens konzipierte Remscheid spezifische Ausstellung.

Da die Ausstellungen nur temporär von November 2017 bis Februar 2018 in den Räumlichkeiten bleiben durften, kann die Ausstellung von der EMA weiterhin von anderen Schulen ausgeliehen werden. Mittlerweile hat die Geschichts-AG einen Verein gegründet, der sich mit der dauerhaften Einrichtung der Gedenkstätte in Remscheid befassen möchte. Die Schüler/innen möchten weiterhin zeigen, wie es damals in Remscheid war und die Einwohner/innen der Stadt über die Geschichte von Remscheid informieren. Fernziel ist die dauerhafte Einrichtung einer Holocaust Gedenk- und Bildungsstätte.

Am 10.11.18 ist eine Gedenkveranstaltung im Pferdestall geplant, in der Hoffnung danach diesen als dauerhafte Gedenkstätte mit Ausstellungen einrichten zu können.

In der Vergangenheit haben sich neben vielen anderen sowohl der Integrationsrat als auch der Jugendrat dafür eingesetzt, dass die Gedenkstätte dauerhaft eingerichtet wird. Auch der Rat der Stadt hat sich für die Einrichtung ausgesprochen. Das Projekt findet in Remscheid breite Unterstützung. Das Besondere an dem Projekt ist, dass es aus der Initiative von Schüler/innen entstanden ist.

Jeder kann den gegründeten Verein mit einem kleinen Beitrag unterstützen und somit an der Erhaltung und dauerhaften Installierung der Ausstellung und Gedenkstätte in Remscheid mitwirken.

Der Jugendrat beschließt, dass die Sitzung nach den Sommerferien mit einer Führung durch die Ausstellung im Pferdestall beginnen soll, so dass sich der 8. Jugendrat auch ein Bild davon machen kann.

#### **5. Zirkel des Lernens - Bericht von der Schülerkonferenz am 02.07.2018 und weiteres Vorgehen**

Daniel Pilz und Gerd Dietrich-Wingender waren am 02.07.18 in Solingen bei der Schüler/innenkonferenz und konnten sich ein Bild von den verschiedenen Projekte an Schulen machen. Zwei Schulen aus Remscheid waren mit Projekten vertreten. Das Röntgen-Gymnasium mit einem Projekt zum Thema Energie sparen und die Nelson-Mandela-Sekundarschule mit regionalen Lebensmitteln. Die 5. Klassen der Sekundarschule befassen sich mit einem Patenprojekt auf einer Streuobstwiese am Hohenhagen. Dort pflegen sie über ein Jahr hinweg den Obstbaumbestand. Es werden noch Gelder benötigt, um weitere Bäume zu pflanzen und die Bäume zu pflegen.

Daniel Pilz schlägt vor diese Aktion zu unterstützen. Die Planungsgruppe zur Aktion des Jugendrates beim Festival „RS United“ schlägt vor eine Verlosung zu organisieren, deren Erlös in das Streuobstwiesenprojekt geht.

Frau Quindt regt an, dass man gemeinsam mit der Sekundarschule überlegen kann, wie das Projekt nachhaltig am Laufen gehalten werden kann und weist darauf hin, das Remscheid Fairtrade-Town ist und regt an, bei RS United (s. TOP 7) Fairtrade Produkte als Gewinne zu verlosen.

## **6. Berichte aus den Projektgruppen**

### **6.1. PG Pimp the City**

Es hat ein Treffen mit Herr Jonas Reimann, Quartiersmanager, in dessen Büro am Markt 13 stattgefunden. Er hat den Mitgliedern der Projektgruppe die Pläne rund um den Umbau des Friedrich- Ebert-Platzes und die Planungen in Hinsicht auf die Alte Bismarckstraße erläutert. Hier sollen unter anderem die Straßenlaternen erneuert und die Zebrastreifen ausgebessert werden. Die Aufenthaltsqualität soll sich insgesamt verbessern. Viele Gastronomen in diesem Bereich arbeiten an den Konzepten mit.

Der Jugendrat hat Herrn Reimann seine Ideen zur Gestaltung der Mülleimer und Stromkästen auf der Alleestraße mitgeteilt. Er hat angemerkt, dass bei der Gestaltung der Alleestraße ein „roter Faden“ sichtbar sein soll.

Der Brunnen am Markt soll abgerissen werden. Das hat die Pressestelle der Stadtsparkasse Remscheid bekannt gegeben. Gerd Dietrich- Wingender wird mit der Sparkasse in Kontakt treten, um zu erfahren, ob neue Ideen für einen Ersatz in Arbeit sind und inwieweit der Jugendrat sich in die Planungen einbringen kann.

Herr Wieber von der IG Alleestraße möchte sich gerne in der Projektgruppe miteinbringen, da er im regen Kontakt mit Eigentümer/innen der Häuser in der Alleestraße steht und man dort seit einiger Zeit daran arbeitet, die Aufenthaltsqualität auf der Alleestraße zu verbessern. Gerd Dietrich-Wingender wird ihn zum nächsten Treffen einladen.

Herr Wieber befragt die Mitglieder des Jugendrates nach ihrer Meinung zum geplanten Umbau des Friedrich-Ebert-Platzes. Sie halten diesen Platz für einen Knoten- und Angelpunkt für Schüler/innen, ob man nun kurz auf eine Busanbindung warten muss oder sich mit seinen Freunden trifft, bevor man in die Stadt geht. Von diesem Platz führen viele Wege in die unterschiedlichsten Richtungen, die von Jugendlichen genutzt werden. Er führt sie auf die Alleestraße und in das Allee-Center. Die Mitglieder des Jugendrates wünschen sich eine Beteiligung an den Umbauplänen des Friedrich-Ebert-Platzes. Dies ist wichtig, um die Belange aller Generationen in Remscheid zu berücksichtigen. Es wird eine öffentliche Bürgerbeteiligung zu dem Thema geben, bevor der Platz endgültig umgebaut wird.

### **6.2. PG Jobbörse**

Das letzte Treffen hat krankheitsbedingt nicht stattgefunden. Gerd Dietrich-Wingender wird einen neuen Termin vereinbaren.

### **6.3. PG Öffentlichkeitsarbeit**

Parallel zu dem vereinbarten Treffen fand das 1. Bürgerforum zum Thema „Umgestaltung Quartiersplatz Honsberg“ statt. Daher hat die PG beschlossen, sich daran zu beteiligen. Hier sind neben den Anwohnern des Stadtteils Honsberg auch die Mitglieder des Jugendrates als Vertreter/innen der Jugendlichen zu Wort gekommen und haben sich zu Plänen, Wünschen und Anregungen geäußert.

Darüber hinaus wurden die bereits bestehenden Aktivitäten im Stadtteil vorgestellt.

Die Projektgruppe befasst sich außerdem mit einer Neuauflage des Bewerbungscomics der schulbezogenen Sozialarbeit „KOMPAZZ“. Es wird weiter an der Kampagne „Gib deinen

Senf dazu“, welche vom 7. Jugendrat initiiert wurde, gearbeitet, damit diese noch in diesem Jahr den Jugendrat in Remscheid bekannter machen und den Jugendlichen aufzeigen soll, wie sie sich für ihre Belange in der Stadt einsetzen können.

Damit der Instagram-Account von den Jugendräten eigenständig genutzt werden kann hat Gerd Dietrich- Wingender eine Vereinbarung zur Nutzung des Accounts verfasst. Die Zustimmung zu dieser Vereinbarung ermöglicht es den Mitgliedern das Passwort zu erhalten und eigenständig Aktivitäten des Jugendrates zu posten.

#### **6.4. PG Moderne Schule**

In der Projektgruppe wurde der Fragenkatalog erstellt, den Herr Eschweiler bei der heutigen Sitzung beantwortet hat (siehe TOP 3). Die Einladung zu einem neuen Termin wird nach den Sommerferien erfolgen.

#### **7. Remscheid United - Sachstand**

Der Jugendrat wird mit einer Verlosung beim Festival das Streuobstwiesenprojekt der Nelson-Mandela-Sekundarschule unterstützen. Als Gewinne werden ausschließlich Fair-Trade-Produkte verlost. Luna Oberste-Brink-Bocholt wird im Flair-Weltladen in Remscheid-Lüttringhausen nach attraktiven Preisen Ausschau halten.

Zudem wird die „hör Bar“ zum ersten Mal eingerichtet. Die „hör Bar“ ist eine mobile Form der Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie geht dahin, wo Kinder- und Jugendliche sind, um deren Meinung und Vorstellungen vom Leben in Remscheid zu erfahren und was sie sich an Veränderungen wünschen. Die Fragestellung kann dabei variieren. Es werden Postkarten gedruckt, auf denen Anregungen, Wünsche und Bemerkungen (auf Wunsch) anonym abgegeben werden können. Die „hör Bar“ soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, gehört zu werden, **hörbar** zu sein. Sie ist der Auftakt zu der Kampagne „Gib deinen Senf dazu“.

Das Sportamt hat zudem die Zusage gegeben, dass die „Fun-Balls“ und das „Bungee-Trampolin“ an diesem Tag zur Verfügung stehen werden.

#### **8. Anträge, Anfragen, Mitteilungen**

##### **8.1 Einladung der Partei Die Grünen**

Zwei Vorstandsmitglieder sind der Einladung der Partei „Die Grünen“ gefolgt, um sich kennenlernen, Erwartungen auszutauschen und über das Gefühl der Wahrnehmung in der Stadt zu sprechen. Herr Frank von Scheidt hat dem Jugendrat seine Unterstützung angeboten.

##### **8.2 Besuch der Ausschüsse**

Herr Gerd Dietrich-Wingender weist nochmal darauf hin, dass der Besuch der Ausschüsse für den Jugendrat bei einigen Themen wichtig und interessant sein kann. Es lohnt sich also die Einladung dahingehend zu prüfen, ob Themen auf der Tagesordnung sind, die für den Jugendrat relevant sein können. Er empfiehlt insbesondere Ausschüsse zu besuchen, die sich mit jugendrelevanten Themen befassen, wie z.B. der Schulausschuss oder der Sportausschuss.

##### **8.3 WLAN**

Der Jugendrat wünscht rund um die Entwicklungen zum WLAN-Ausbau in Remscheid auf dem Laufenden gehalten zu werden.

##### **8.4 Stellvertreter/in des/r Vertreter/in des Kinder- und Jugendrates NRW**

Burcu Aksoyek und Soner Ünal sind als Remscheider Mitglieder des Kinder- und Jugendrates NRW gewählt. Burcu Aksoyek kümmert sich um die dafür notwendigen Formalitäten.

##### **8.5 Biathlon- Meisterschaft in Remscheid**



Herr Ralf Wieber lädt die Mitglieder des Jugendrates herzlich dazu ein an der geplanten Biathlon-Meisterschaft am 01. und 02.12.18 teilzunehmen. Es wird eine Mannschaft mit 4 Personen benötigt. An dem Biathlon werden Firmen, Institutionen und Schulen teilnehmen. Die Sieger werden nach Rupolding eingeladen. Der Reinerlös der Aktion geht an das Bergische Kinderhospiz Burgholz.

Zudem will man im Winter auch die obere Alleestraße mit Weihnachtsmarkthütten bestücken. Der Jugendrat darf dort gerne eine Hütte für eine Aktion des Jugendrates nutzen.

### **8.6 Handyhilfe für Senioren**

Mitglieder des Seniorenbeirats wünschen sich eine PC/ Handyhilfe von Jugendlichen.

Herr Gerd Dietrich-Wingender wird Kontakt mit Frau Brenning aufnehmen, um die Einzelheiten zu klären.

### **8.7 WuP (Workshop unter Palmen)**

Der 8. Jugendrat war beim 15. Workshop unter Palmen in Herne. Der Jugendrat Remscheid war von Beginn an jedes Mal vertreten.

Jeanne-Sophie Mortazawi hat den Workshop „Moderatorentaining“ besucht und dort viele praktische Erfahrungen gesammelt. Die praktische Umsetzung erfolgte dann am Sonntag bei der Moderation der Präsentationen der anderen Workshops und einer Podiumsdiskussion.

Bengi Aslan hat den Workshop „Kamera- und Tontechnik“ besucht. Burcu Aksoyek und Soner Unal haben an der Sitzung des Kinder- und Jugendrates NRW teilgenommen. Es waren 44 Mitglieder vor Ort, u.a. wurde ein neuer Sprecherrat gewählt. Es wurden Kennlernspiele gespielt und man möchte eine Broschüre zusammenstellen, in der jedes Jugendgremium ein Projekt vorstellen darf.

Belinda Tillmanns hat den Workshop „Sketches & Recording“ besucht.

gez. Yakub Arslan

---

**Vorsitzender**

gez. Sandra Schwabe

---

**Schriftführerin**